

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 38

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. März — Berne, le 7 Mars — Berna, li 7 Marzo

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Eidg. Versicherungsamt. — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Banques d'émission: Compte de profits et pertes et bilan pour 1888 de la Banque de la Suisse italienne. — Konsularbericht Pernambuco pro 1888.

Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Musterlager in Serbien. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Einladung zur Subskription.

Der über den Stand der in der Schweiz konzessionierten Versicherungsgesellschaften in gleicher Weise wie letztes Jahr Aufschluß gebende ausführliche Bericht des eidg. Versicherungsamts pro 1887 wird im Laufe des nächsten Monats die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amtswegen gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende dieses Monats zum Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Comp. in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 1. März 1889.

Eidg. Versicherungsamt.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'ÉQUITABLE DES ÉTATS-UNIS,

COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE.

Le domicile juridique pour le canton de Genève est élu chez M. A. Pochon, inspecteur à Genève, en remplacement de M. A. Bruel, à Genève, démissionnaire.

Bâle, le 1^{er} mars 1889.

La direction pour la Suisse:

(44—1)

A. de Welch.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 4. März. Die bisher unter der Firma *Actien-Sennereigesellschaft Höri* in Höri (S. H. A. B. 1885, pag. 561) bestehende *Aktiengesellschaft* hat sich unterm 4. November 1888 in eine Genossenschaft umgewandelt, deren Firma *Sennereigenossenschaft Höri* lautet und welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt. Ihr Sitz, ihre Dauer und ihr Zweck sind unverändert geblieben. Das Betriebskapital besteht aus neuntausendvierhundert Franken und ist eingetheilt in 94 auf den Namen lautende Antheilscheine à Fr. 100. Genossenschafter sind und werden Milchwirtschaft treibende Landwirthe im Sennereikreise, welche einen bis zehn Antheilscheine erwerben und die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Veräußerung der Antheilscheine oder durch Abtretung derselben an die Genossenschaft zu einem jeweiligen fixierten Betrage, durch Tod und durch Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder unter sich im Verhältnisse ihrer Antheilscheine persönlich und solidarisch. Aus dem nach Abzug der Ausgaben für die Verwaltung, Amortisation und Verzinsung der Passiven, Neuanschaffungen und Reparaturen von den Einnahmen, bestehend aus dem Hüttenzins, den Zinsen der Miethobjekte, den Bußen — Fr. 1 für Ausbleiben an den Generalversammlungen — und übrigen Betriebsergebnissen, resultirenden Reingewinn wird ein Reservefonds gegründet und der Rest unter die Genossenschafter pro rata ihrer Antheilscheine vertheilt oder auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einladungen an die Genossenschafter erfolgen durch Zirkular. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor und zwei Beisitzern, und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führen Namens desselben Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Joh. Jakob Hiltbrand, Aktuar: Conrad Gaßmann; weitere Vorstandsmitglieder sind: Conrad Oertli, Vizepräsident und Quästor; Rudolf Schellenberg und Jakob Schmid, Beisitzer, alle in Höri.

4. März. Die Firma *Klinger & Rudolf* in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 702, und 1886, pag. 97) erteilt Prokura an Jakob Bänninger von Embrach, in Winterthur. Der Gesellschafter Joh. Jakob Rudolf wohnt in Zürich.

5. März. Die Firma *Denger-Tröger & Cie.* in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 451) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma *J. B. Vellard* in Zürich ist Johann Baptist Vellard von Paris, in Basel; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma *Denger-Tröger & Cie.* Mechanische Stahlmaßfabrik (Maßeintheilung aller Länder). Friedenstraße 87 (Obersträß). Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Kradolfer von und in Untersträß.

5. März. Die *Landw. Genossenschaft Hofstetten & Umgebung* in Hofstetten (S. H. A. B. 1887, pag. 107) hat am 27. Januar 1889 an Stelle von *J. Salomon Stahel* als Vizepräsident Emil Knöpfli im Sennhof-Elgg und an Stelle von *Heinrich Boffhard* Jakob Weilemann in Dickbuch-Hofstetten ernannt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Benken (Bezirk Gaster).

1889. 2. März. Franz Föh und Kaspar Joseph Föh, beide von und in Kaltbrunn, haben unter der Firma *Föh & C^o*, *Bruckmühle, Kaltbrunn*, mit Sitz in Kaltbrunn, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Müllergewerbe. Geschäftslokal: Steinenbruk, Kaltbrunn.

Bureau St. Gallen.

4. März. Aus der Kollektiv-Gesellschaft unter der Firma *Hofmann & C^o* in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 40) ist der Gesellschafter *J. Vogel-Hofmann* ausgetreten. Kaspar Hofmann, Vater, und Adolf Hofmann, Sohn, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma *Hofmann & C^o* in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1889 begonnen hat, Aktiva und Passiva der aufgelösten Gesellschaft übernimmt und das Geschäft in bisheriger Weise fortführt. Natur des Geschäftes: Leinen- und Baumwoll-Waaren en gros. Geschäftslokal: Marktgasse 8.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 4. März. Inhaber der Firma *A. Widmer, mech. Weberei Küblis* in Küblis, welche am 1. Mai 1888 entstanden ist, ist Adolf Widmer von Mosnang (Toggenburg), wohnhaft in Küblis. Natur des Geschäftes: Mech. Halbwooll-Weberei, Baumwolltuch- und Konfektionswaaren-Handlung. Geschäftslokal: Küblis.

4. Marzo. Giuseppina Campelli nata Sonanini, di Milano e domiciliata in Roveredo, è proprietaria unica della casa di commercio sotto la ditta *Giuseppina Campelli-Sonanini*, in Roveredo. Genere di commercio: Albergo dell' Angelo con stallazzo. Locale: Nell' albergo stesso.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1889. 5. mars. Le chef de la maison *A. Krebs-Menen*, à Montreux, est Adolphe Krebs allié Menen, de Wattenwyl (Berne), domicilié à Bon-Port (Montreux). Genre de commerce: Robes et confections, à Montreux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1889. 4. mars. La raison de commerce *Ph: Duval*, au Locle (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50), est radiée par suite du décès du titulaire.

4. mars. La raison de commerce *Louis Berger*, au Cachot (F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n° 49), est radiée par suite du décès du titulaire.

4. mars. La raison de commerce *C: Knoll*, au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, n° 48), est radiée par suite du départ de la localité du titulaire qui a transporté son domicile à Genève.

4. mars. La raison de commerce *Bertha Sollberger*, au Locle (publiée dans la F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n° 49), est modifiée en ce sens que le chef de la maison *Bertha Ryf-Sollberger*, au Locle, est M^{me} Bertha Ryf née Sollberger, domiciliée au Locle, qui exploite au Locle, sous cette raison et avec l'autorisation de son mari, le citoyen Rodolphe Ryf, le magasin d'épicerie, au Locle, Verger, n° 70.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectification. La radiation de la maison N. Axelrod & C^e, fabrique de képhir, à Genève, publiée dans la F. o. s. du c. du mois dernier, page 181, est rectifiée en ce sens que cette maison est *non succursale de la maison de Zurich du même nom*, mais société en nom collectif distincte, fondée à Genève.

Le bureau du registre du commerce de Genève.

1889. 1^{er} mars. Suivant extrait du procès-verbal, dressé par M^r G. Lasserre et son collègue, notaires à Genève, le 23 février 1889, les actionnaires de la société anonyme, ayant pour titre *Société anonyme de la Correspondance des Chemins de Fer de Paris-Lyon à la Méditerranée et de Suisse Occidentale et Simplon et de Voitures publiques*, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 8), réunis en assemblée générale extraordinaire, ont apporté divers changements aux articles 13 et 14 de ses statuts comme suit: 1^o La durée des pouvoirs du conseil d'administration, *fixée en premier lieu à un an*, est portée à trois ans; 2^o la signature engageant la société, *jusqu'ici donnée seulement par deux des membres du conseil*, le sera à l'avenir par la signature de deux des membres du conseil et du directeur. Le sieur François Forestier, domicilié à Genève, est nommé directeur.

1^{er} mars. La raison **M. Berthoud**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 692), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée par les sieurs William Gourjon et Adrien-Ferdinand Achard, tous deux de Genève, y domiciliés, lesquels ont constitué à Genève, sous la raison **Gourjon & Achard**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1889. La maison continue à avoir pour objet une agence d'affaires, de régie d'immeubles et de représentation de compagnies d'assurances. Bureaux: 29, Rue du Rhône.

4 mars. Sous la dénomination de **Société auxiliaire des sciences et des arts**, il a été formé à Genève, dans le sens du titre 28 du code fédéral des obligations, une société qui a pour objet de favoriser le développement intellectuel à Genève, principalement en subventionnant les personnes ou les sociétés qui s'occupent des sciences mathématiques, physiques, naturelles, historiques, juridiques et littéraires, ainsi que leurs applications artistiques, industrielles ou agricoles. Le siège de la société est à Genève. Les statuts ont été adoptés le 16 février 1878 et révisés le 28 février 1889. Pour faire partie de la société, il faut être agréé par le comité et payer une contribution annuelle de cent francs. Les dames peuvent faire partie de la société. Tout membre qui veut cesser de faire partie de la société doit remettre sa démission au comité avant le 1^{er} décembre; passé ce terme, il devra payer sa cotisation pour l'année suivante. La société est administrée par un comité formé de sept membres, élus pour cinq ans par l'assemblée générale. Le comité choisit dans son sein un président et un vice-président. L'assemblée générale désigne le secrétaire et le trésorier. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. L'assemblée générale est convoquée par lettres adressées à chaque sociétaire. En cas de dissolution de la société, le solde de ses fonds devra être employé conformément au but que se propose la société ou, s'il y a lieu, suivant la destination spéciale de ces fonds. Les statuts ne prévoient rien en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. Le président est actuellement M. Louis Soret et le secrétaire M. Marc Micheli, tous deux domiciliés à Genève.

4 mars. La maison **Ch. Hahn**, pharmacien à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 274), modifie la teneur de son inscription dans ce sens qu'elle prend dès ce jour le sous-titre et l'enseigne de « Pharmacie de Longemalle ».

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:
Le 27 février 1889, à cinq heures après-midi.

No 2584.

Ancienne fabrique **Vacheron & Constantin**, société anonyme, Genève.



Mouvements de montres,
accessoires et boîtes de montres.

Le 28 février 1889, à onze heures avant-midi.

No 2585.

Haccius & C^e, négociants,
Lancy (Canton de Genève).



Lait, beurre, crème, fromages, etc.

Le 4 mars 1889, à neuf heures avant-midi.

No 2586.

A. Rochat, fabricant,
Method.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 4 mars 1889, à neuf heures avant-midi.

No 2587.

Picard & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 4 mars 1889, à onze heures avant-midi.

No 2588.

H. Taverney & C^e, fabricants,
Vevey.



Cigarettes.

Den 4. März 1889, 11 Uhr Vormittags.

No 2589.

Gautschi & Hauri, Fabrikanten,
Reinach.



Cigarren.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
	I. Obligations.				
	<i>a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.</i>				
500	3 1/2 % oblig. Emprunt fédéral	105,000	100	105,000	
	4 % " Canton de Neuchâtel	9,000	100	9,000	
	3 1/2 % " " " Vaud	126,000	98	123,480	
	3 1/2 % " " " Berne	276,000	98	270,480	
	3 1/2 % " " " Fribourg	272,000	98	266,560	
	3 % " " " Genève	50,000	95	47,500	
	4 % " " " Ville de Rome, or	182,000	92	167,440	
	5 % Rente italienne, L. 6,000	120,000	93	111,600	
	3 % " française, fr. 3,000	100,000	80	80,000	
	3 1/2 % oblig. consol. prussien (1.23 1/2)	100,000	100	123,500	1,304,560
	<i>b. En possession de la banque.</i>				
	4 % oblig. Canton du Tessin	4,000	100	4,000	
	4 1/2 % " " " " St-Gall	11,500	100	11,500	
	4 % " " " " de St-Gall	2,000	100	2,000	
	3 1/2 % " " " " Fribourg	5,500	98	5,390	
	4 % " " " " Berne	3,000	100	3,000	
	3 1/2 % " " " " Genève	3,000	95	2,910	
83	3 % " " " " Genève	8,300	95	7,885	
	5 % Rente italienne, L. 8840	176,800	93	164,424	
	4 % oblig. Ville de Rome, or	8,500	92	7,820	
	4 % " " " Milan, L. 11,600	11,600	90	10,440	
	4 % " " " Chemin de fer St-Gothard	10,000	100	10,000	
	4 1/2 % " " " Société de navigation du lac de Lugano	100,000	96	96,000	
	6 % " " " Soc. de navigation italienne	19,000	1000	19,000	
	4 % " " " foncière Banque nationale italienne	75,000	92	69,000	
350	3 % " " " Chemins de fer méridionaux italiens	175,000	310	108,500	
23	3 % " " " Crédit foncier égyptien	7,000	200	5,600	
28	Lots Croix rouge italiens à fr. 25	450	25	450	
2	" " " Ville de Barletta	—	30	60	618,009
	II. Actions.				
3	Actions „Helvetia“, transport	3,350	—	4,050	
2	" " " incendie	5,500	—	3,000	
150	" " " Société foncière italienne, incendie	500	—	15,000	
127	" " " " " vie	250	—	15,875	
450	" " " Banque subalpine	210	—	94,500	
100	" " " de Gallarate	250	—	25,000	
50	" " " populaire du Tessin	50	—	2,500	
50	" " " de Luino	100	—	2,500	
500	" " " Chemin de fer Méditerranée	50	50	280,000	
738	" " " Société de navigation du lac de Lugano	500	—	369,000	
1200	" " " Société foncière de Milan	500	—	600,000	
150	" " " Filature de coton à Udine	1000	—	150,000	
20	" " " Société funiculaire de Lugano	200	—	4,000	
100	" " " " " Lugano-St-Salvatore	500	—	25,000	
10	" " " des thermes d'Aquarossa	100	—	1,000	
300	" " " Cassa savvenzioni ai Castruttori Milan	270	—	94,500	1,685,925
					3,608,494

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

Conditions de remboursement.

Les comptes courants créanciers pourront disposer de leur avoir jusqu'à

Fr. 3,000 à vue,
de " 3,001 à 5,000 à 3 jours de préavis,
de " 5,001 à 20,000 à 8 " " "

pour des sommes supérieures suivant entente spéciale avec la direction.

Si l'état de la caisse le permet, la banque remboursera toute somme supérieure à celles susindiquées, sans préavis.

Nombre des déposants.

360 déposants d'un montant de Fr. 1,880,972. 97

Remboursements.

I. Remboursable à vue :		
à 232 déposants dont l'avoir est au-dessous de fr. 3,000	.	Fr. 189,479. 10
à 128 " fr. 3,000 sur chaque compte " " 3,000,	.	" 384,000. —
à 360 déposants	.	Fr. 573,479. 10

II. Remboursable après 3 jours de préavis :		
à 43 déposants dont l'avoir est de fr. 3,000 à 5,000 . .	Fr.	38,736. 42
à 85 " " " " " au-dessus de fr. 5,000,		
fr. 2,000 sur chaque compte		170,000. —
à 128 déposants	Fr.	208,736. 42

III. Remboursable après 8 jours de préavis :		
à 62 déposants dont l'avoir est de fr. 5,000 à 20,000 .	Fr. 286,493.	15
à 23 " " " au-dessus de fr. 20,000,		
fr. 15,000 sur chaque compte	" 345,000.	—
à 85 déposants	Fr. 631,493.	15

Le reste de fr. 467,264. 30 à 23 déposants est remboursable après un avertissement préalable de 15 à 30 jours.

Annexe n° 4. Caisse d'épargne.

Conditions de remboursement.

La banque reçoit tous les jours, excepté les jours de fête, en dépôt d'épargne, toute somme non inférieure à 5 fr. et bonifie un intérêt de 3 1/2 % l'an, à partir du 1^{er} jour de la décade qui suit celle du versement.

Elle rembourse fr.	100 à vue,				
de	100 à	200	après	2	jours de préavis,
"	200 à	500		5	"
"	500 à	1,000	"	10	"
"	1,000 à	2,000	"	20	"
"	2,000 à	3,000	"	30	"
"	3,000 à	5,000	"	90	"

pour des sommes supérieures, après 6 mois de préavis.

Si l'état de la caisse le permet, il pourra être remboursé à vue toute somme supérieure à celles susindiquées.

Durant le terme de préavis, le dépositaire ne pourra exiger ni dénoncer une autre somme que celle préavisée.

Nombre des déposants.

3656 déposants d'un montant de Fr. 4,483,301. 05

I. Remboursement à vue :

à 539	dépôts dont l'avoir est au-dessous de fr. 100 .	Fr. 21,314. 20
à 3117	100 fr. " sur chaque compte	311,700. —
à 3656	dépôts	Fr. 333,014. 20

II. Remboursement après 2 jours d'avertissement :

à 435	dépôts dont l'avoir est de fr. 100 à 200	Fr. 16,939. 10
à 2682	fr. 100 sur chaque compte est au-dessus de fr. 200,	268,200. —
à 3117	dépôts	Fr. 285,139. 10

III. Remboursement après 5 jours d'avertissement :

à 775 déposants dont l'avoir est de fr. 200 à 500 . . .	Fr. 103,630. 50
à 1907	
fr. 300 sur chaque compte	„ 572,100. —
à 2682 déposants	Fr. 675,730. 50

IV. Remboursement après 10 jours d'avertissement :

à 685	dépôts dont l'avoir est de fr. 500 à 1000 . .	Fr. 105,063. 20
à 1222	fr. 500 " sur chaque compte	" 611,000. —
à 1907	dépôts	Fr. 716,063. 20

Le reste de fr. 2,473,354. 05 à 1222 déposants est remboursable après un avertissement préalable de 20 à 180 jours.

Annexe au compte de profits et pertes

de la Banque de la Suisse italienne pour l'exercice 1888.

Répartition du bénéfice.

Suivant les articles 32 et 33* des statuts et l'approbation par l'assemblée des actionnaires du 24 février 1889.

Le bénéfice net de l'exercice 1888 se monte à Fr. 205,424. 32

répartis de la manière suivante :

5 % sur le capital versé de fr. 1,000,000	Fr. 50,000. —
10 % au fonds de réserve ordinaire	" 15,542. 43
8 % tantièmes au conseil d'administration (sur fr. 152,933.78)	" 12,234. 70
8 % tantièmes au directeur et aux employés supérieurs (sur fr. 152,933.78)	" 12,234. 70
Dans le fonds de réserve supplémentaire	" 64,457. 57
5 % dividende supplémentaire aux actionnaires	" 50,000. —
Report à nouveau.	" 954. 92

Fr. 205,424. 32

Art. 32. Sur le bénéfice résultant du bilan, il sera d'abord réparti aux actionnaires b 5 % du capital versé. L'excédent sera réparti de la manière suivante : a 10 % au fonds de réserve ; b 8 % au conseil d'administration (§§ 20 et 21) ; c jusqu'à 10 % au directeur et employés supérieurs, suivant convention avec ces derniers ; le restant en somme ronde aux actionnaires comme dividende. Lorsque le résultat du bénéfice de l'année se présente dans des conditions favorables, le conseil d'administration pourra proposer à l'assemblée générale de prélever un montant supérieur à 10 % du bénéfice en faveur du fonds de réserve ; une proposition de cette nature ne pourra être rejetée que par 2/3 des actionnaires présents ou représentés.

Art. 33. Le fonds de réserve est considéré comme fonds opératif; il n'est pas administré séparément et ne porte pas intérêt.

Si l'importance de celui-ci dépasse les 30 % du capital versé, il pourra, par décision de l'assemblée générale des actionnaires, être réparti ou destiné à libérer partiellement ou totalement les actions.

Compte de profits et pertes

de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano

et de ses succursales à Locarno et Mendrisio

pour l'exercice 1888.

Approuvé par l'assemblée des actionnaires du 24 février 1889.

Doit
ChargesAvoir
Produits

		I. Frais d'administration.				I. Produit du compte d'effets de change.			
		45,602	77	Appointements et gratifications des employés.					
		750	40	Assurance et entretien du bâtiment de la Banque.			62,656	13	
		2,295	—	Location.					
		1,600	17	Chauffage, éclairage, service et surveillance.			13,715	48	
		3,255	37	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).			76,371	61	
		12,341	76	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.			19,011	66	57,359 95
68,659	51	440	50	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.					
		2,373	54	Divers.					
		2,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.					
		11,200	—	Impôt cantonal sur billets de banque.					
		5,027	80	Autres impôts cantonaux.					
20,572	65	2,344	85	Impôts communaux.					
II. Intérêts débiteurs.									
a. Sur engagements en comptes-courants:									
		11,422	42	A comptes de banques d'émission et correspondants.					
		46,277	72	A comptes courants créanciers.					
		156,618	79	A dépôts en caisse d'épargne.					
b. Sur engagements d'autre nature:									
Sur engagements à terme (obligations):									
		92,194	85	Intérêts et coupons payés.					
		90,325	11	Intérêts et coupons échus non perçus.					
308,949	48	182,519	96						
	94,630	87,889	41	A déduire: Intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.					
IV. Pertes et amortissements.									
		9,056	05	Sur créances par lettres de change:					
9,112	05	56	—	Sur effets escomptés sur la Suisse.					
				Sur autres créances par effets de change.					
VI. Bénéfice net.									
		2,490	54	Solde au 31 décembre 1887.					
205,424	32	202,933	78	Bénéfice net de l'exercice de 1888.					
</									

Annexe au compte de profits et pertes voir page 215.

B. 10

Bilan annuel

de la Banque de la Suisse italienne, à Lugano
et de ses succursales à Locarno et Mendrisio
au 31 décembre 1888.

Actif

Approuvé par l'assemblée des actionnaires du 24 février 1889.

Passif

Actif			Passif		
I. Caisse.			I. Emission des billets.		
800 000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation	1,991,400	—
319,370	75	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	Propres billets en caisse	8,600	—
1,119,370	75	Encaisse légale.			2,000,000
8,600	—	Propres billets (voir annexe n° 1).			
66,650	—	Billets des autres banques d'émission suisses.	II. Engagements à courte échéance.		
1,271,575	58	Autres valeurs en caisse.	(Remboursables au plus tard dans les 8 jours.)		
			Banques d'émission suisses, comptes créanciers	36,347	96
II. Créances à courte échéance.			Correspondants créanciers	429,668	56
		(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)	Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	1,413,708	67
59,459	75	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.	Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	1,293,883	80
388,701	21	Correspondants-débiteurs.	Intérêts échus et non encaissés	90,325	11
497,670	87	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.			3,263,934
					10
III. Créances sur effets de change.			III. Engagements sur effets de change.		
		Effets escomptés sur la Suisse:	Traites et acceptations		260,235
405,425	91	échus dans les 30 jours.			62
564,267	40	entre 31—60 "			
965,959	20	" " 61—90 "	IV. Autres engagements à terme.		
2,029,016	91	93,364 40 " après 90 "	(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)		
		Effets escomptés sur l'étranger:	Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	467,264	30
312,970	60	échus dans les 30 jours.	Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	3,189,417	25
596,248	78	" entre 31—60 "	Obligations échues ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine	940,580	—
502,147	93	" " 61—90 "	après dénonciation préalable	940,580	—
1,540,266	11	128,898 80 " après 90 "	Obligations dont le remboursement ne peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	1,361,770	—
		Avances sur nantissements:			5,959,031
76,545	—	échus dans les 30 jours.			55
80,505	—	" entre 31—60 "	V. Comptes d'ordre.		
13,400	—	" " 61—90 "	Récompte sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes)	34,360	67
17,150	—	" après 90 "	Bénéfice net à répartir pour l'année 1888	100,000	—
3,756,883	02		Tantièmes	24,469	40
					158,830
					07
IV. Autres créances à terme.			VI. Fonds propres.		
		(Disponibles après 8 jours.)	Capital versé 50 %	1,000,000	—
1,736,830	32	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.	Compte de réserve statutaire	248,493	84
1,551,750	—	Reports.	Compte de réserve supplémentaire	551,506	16
			Report du solde de bénéfice pour l'année 1889	954	92
					1,800,954
					92
V. Placements à terme indéfini.			VII. Capital non versé.		
1,685,925	—	Actions	Capital non versé sur actions 50 %	1,000,000	—
618,009	—	Obligations			
2,303,934	—	Effets publics.			
2,304,828	—	Liquidations et soldes.			
VI. Valeurs en nantissement.					
36,000	—	Titres hypothécaires.			
1,340,560	—	Effets publics (couverture du 60 % de l'émission) (voir annexe n° 2).			
VII. Placements fixes.					
871,976	72	Commandites et participations.			
100,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.			
974,976	72	Mobilier			
VIII. Comptes d'ordre.					
7,911	75	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).			
IX. Capital non versé.					
1,000,000	—	Capital non versé sur actions 50 %.			
14,442,986	26				14,442,986
					26

Annexes au bilan annuel de la Banque de la Suisse italienne au 31 décembre 1888.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1888.

Billets de fr.	Emission	En caisse	En circulation
500	250,000	2,000	248,000
100	1,250,000	3,500	1,246,500
50	500,000	3,100	496,900
	2,000,000	8,600	1,991,400

Annexe n° 5.

Engagements éventuels.

Engagements par cautionnement pour compte de tiers . . . Fr. 60,000. —

Voir les annexes n° 2, 3 et 4 page 215.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Pernambuco, Herrn Oskar Falkenstein, über das Jahr 1888.

Allgemeines.

Bevor ich zur Besprechung der speziell unsern Platz betreffenden Zahlen übergehe, welche in den Jahren 1887 und 1888 das Resultat der verschiedenen Zweige der Handelsthätigkeit desselben darstellen und im Ganzen für den Import zwei befriedigende Jahre bedeuten, sei es mir erlaubt, zur Beleuchtung der gegenwärtigen *allgemeinen Lage* die jüngsten Mittheilungen eines in Rio de Janeiro etablirten Herrn Ex-Kollegen annähernd zu reproduzieren, welche auch für diesen Konsulatsdistrikt maßgebend sind.

«Wir schlossen das Jahr 1888 mit der Banknotirung von 27 1/4 d. auf drei Monate Sicht auf London und sind seitdem, trotz dem kleinen Kaffeegeschäft und trotz dem jährlich in dieser Zeit stattfindenden, die Kurse gewöhnlich hinunterdrückenden Abfluß von Zinsen und Dividenden auf 27 1/2 d. gestiegen. Dies, wie man erklären will, in Folge anhaltenden Geldmangels — was theilweise richtig — wohl aber hauptsächlich wegen den für aller Art neue Unternehmungen und verschiedene Provinzialanleihen, vor einiger Zeit als erstes in seiner Art Sao Paulo, kürzlich Bahia und demnächst Pernambuco, nöthig gewordenen starken Trassirungen auf europäische Bankplätze.

Diese *Anleihen, Unternehmungen und Gründungen* verschiedener Natur werden in der Mehrzahl theils von der Banco Internacional, welche vom Anfang ihrer Etablierung an (1. Dezember 1886, Kapital 20,000 Contos) den andern hiesigen, einheimischen und fremden Banken mit höhern Notirungen im Kurse vorauszuweichen pflegt, theils privatim von dem Diktator-Präsidenten derselben, dem großen Visconde de Figueiredo, vermittelt, der die Aenderung der Verhältnisse erkannte und benutzte, die Spekulation animirte und nun als ein Finanzgenie erster Größe gilt. Es scheint, er wolle den seiner Zeit eben so berühmten Barão de Maná an Kühnheit und Mannigfaltigkeit der Projekte übertreffen; ob das Talent und die Arbeitskraft eines einzelnen Mannes ausreichen werden, alle seine verschiedenartigen Schöpfungen zu gutem Ende zu führen, das wird die Zukunft zeigen!

Das Gesetz vom 13. Mai 1888, welches die Sklaverei in Brasilien gänzlich abschaffte, wird ohne Zweifel von großen und wohlthuenenden Wirkungen sein und den Ausgangspunkt einer neuen Aera bilden. Die Stunde des Verfalls der auf dreihundertjähriger Tradition beruhenden Institution der Sklaverei hatte geschlagen, es gab keinen Aufschub mehr und der Zeiger geht ruhig weiter! Sich den neuen Verhältnissen anzupassen, müssen nothwendigerweise eine Menge Modifikationen vor sich gehen; es sind in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht Transformationen durchzumachen, welche in alle Schichten der Gesellschaft hineinreichen und zu dieser, die Gewohnheiten und Gebräuche da und dort verletzenden Umwandlung braucht es Zeit.

Inzwischen ging die Ausführung des Gesetzes überall mit einer Ruhe vor sich, wie selbst optimistisch Gesinnte nicht erwartet hätten, und man kann schon jetzt konstatieren, daß das Gesetz auch in andern Hinsichten wohlthätigen Einfluß hat: es erweckt die Energie, es weicht die Indolenz, es hebt sich das Selbstbewußtsein! Fortschrittliche Ideen greifen um sich und dazu gehören auch die auf Etablierung der Republik ausgehenden.

Der Umstand, daß eine Prinzessin der rechtmäßige Thronfolger ist, dürfte der republikanischen Partei sehr zu statten kommen; eine große Zahl der Bevölkerung hat eine Abneigung dagegen, sich von einer «Frau» regieren zu lassen und die republikanisch Gesinnten hoffen, daß ihre Idee der Abschaffung der Monarchie sich im geeigneten Momente (bei oder nach Ableben des Kaisers Don Pedro II.) eben so ruhig und ohne Blutvergießen verwirklichen werde, wie es mit der Aufhebung der Sklaverei geschah.

Wie sich dann die Finanzen des Landes und die Kurse gestalten würden, das ist eine andere Frage. Die Monarchie vermochte es nicht, trotz den ernstesten Anstrengungen, welche sich Konservative wie Liberale, wenn am Ruder, anscheinend gaben, das Reichsbudget in's Gleichgewicht zu bringen; die Schulden mehrten sich von Jahr zu Jahr und die Defizite folgten sich mit der Regelmäßigkeit des Jahreswechsels. Natürlich kommen die bessern Kurse in hohen Beträgen auch dem Reichsbudget zu Gute;

eine Ausgleichung von Einnahmen und Ausgaben ist aber immer noch eine Hoffnung der Zukunft. Von der republikanischen Staatsform wäre jedenfalls in dieser Hinsicht eine Aenderung zum Bessern nicht zu erwarten, wenigstens nicht für die ersten zehn Jahre. Inzwischen dürfte das letzte im geeigneten Momente, nämlich etwa einen Monat vor dem 13. Mai, kontrahirte äußere *Reichsanleihen von sechs Millionen Pfund Sterling*, ausgegeben à 96 %, Zinsen à 4 1/2 %, bis Mitte des laufenden Jahres aufgezehrt sein und dann wird die Regierung neue Bedürfnisse haben.

Wie sich das gegen Ende des Berichtsjahres erlassene neue *Banknoten-Emissions-Gesetz* in der Praxis machen wird, das wird erst die Erfahrung zeigen können.

Dem Gesetz vom 13. Mai gebührt auch das indirekte Verdienst, der fremden *Einwanderung* einen neuen kräftigen Impuls gegeben zu haben und man erwartet viel, wohl allzu viel von den Bemühungen, welche die Regierung sich wirklich gibt, einen Strom europäischer Emigranten in's Land zu leiten. Die südlichen Provinzen werden natürlich noch einen sehr starken Bevölkerungszuwachs ertragen können; neben vielen untauglichen werden auch tüchtige Arbeiter kommen; im Norden aber, wo mit wenig Ausnahmen die europäischen *Ackerbauer* das Klima nicht ertragen, werden auch neue Versuche schwerlich reüssieren. Einerseits haben wir eine freie, mehr konsumierende, andererseits eine zunehmende fremde Bevölkerung, also sollte auch der Import einen erneuten Aufschwung nehmen. Dem stehen jedoch zwei Umstände entgegen: ein unmittelbarer, aber vorübergehender und sodann ein weiterer, stabiler, mit dem in Zukunft in noch erhöhtem Maße zu rechnen sein wird.

Der erste Umstand ist die momentane Zurückhaltung unserer mit dem Innern arbeitenden Kundschaft, wovon ein großer Theil auf Verminderung und Säuberung ihrer Ausstände angewiesen ist, um ihren eigenen Verbindlichkeiten nachkommen zu können.

Der zweite Faktor ist die stetige Entwicklung der *inländischen Industrie*, welche speziell in der Textilbranche ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat und schon jetzt dem europäischen Import manchen Artikel verunmöglicht. Englische *Greys* sind von der inländischen Industrie bereits vollständig verdrängt und wer Stock importirter Greys besaß, der saldirte denselben mit merklichem Verluste. *Rerattas* (blau und weiß gestreift), *Riscados* (farbige geköpte Baumwollhosenstoffe) sind ebenfalls durch inländisches Fabrikat substituiert. In kurzer Zeit dürften auch *Madapolams* nicht mehr oder nur in gewissen Qualitäten importfähig sein; den sogenannten *Riscados Suissos* (hügelgewobene glatte und geköpte Baumwollstoffe) steht das gleiche Schicksal bevor und nach und nach werden weitere Baumwoll-, Halbwooll- und wollene Artikel folgen, die wie *Cazimiras* (Militärtuch), *Decken*, *Hüte*, *Schulwaaren* und verschiedene *Wirkwaaren* bereits einen Theil des Konsums decken. Auch für *Sackleinen* wurde jüngst eine zweite Fabrik eröffnet, welche einstweilen nur die besseren Qualitäten liefert.

Um die inländische Industrie noch kräftiger zu beschützen, hat das Parlament die Regierung ermächtigt, die ohnehin schon sehr starken *Schutzzölle* weiter zu erhöhen und es stehen uns deshalb auf gewissen, gegenwärtig aber noch nicht näher spezifizierten Artikeln einige Tarifabänderungen bevor, welcher Umstand zur Vorsicht hinsichtlich Bestellungen in Europa mahnt.

Soweit der gefällige Berichterstatler von Rio.

(Fortsetzung folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — Divers.

Musterlager in Serbien. Zu Anfang des vorigen Jahres hat ein serbischer Geschäftsmann, Alexander Antonowitsch, die Errichtung eines Musterlagers deutscher Ausfuhrwaren in Belgrad in die Hand genommen. Das von ihm mit vielen Opfern und lediglich aus eigenen Mitteln hergestellte und unterhaltene Musterlager schien jedoch wenig Anklang gefunden zu haben, denn Antonowitsch sah sich genöthigt, das Musterlager wieder aufzuheben. Vor kurzer Zeit soll hingegen ein österreichisch-ungarischer Musterlager in Belgrad mit gutem Erfolg in's Leben getreten sein und die Errichtung eines französischen, sowie eines russischen Musterlagers in naher Aussicht stehen.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXV. ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag den 21. März 1889**, Nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zur „**Krone**“ in **Lichtensteig**

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1888 nach Berichterstattung der Herren Revisoren.
- 2) Festsetzung der Dividende pro 1888.
- 3) Wahl von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Der Geschäftsbericht kann vom 8. März an hier und in unsern Bureaux St. Gallen und Rorschach bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrathes sind im Geschäftsbericht enthalten; diejenigen der Herren Revisoren können vom 14. März an im Bankgebäude hier eingesehen werden.

Die Eintrittskarten können ebendasselbst vom 14. März an gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Lichtensteig, den 2. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburger Bank,

Der Präsident:

J. G. Birnstiel.

CHEMINS DE FER A VOIE ÉTROITE Réseau cantonal genevois.

MM es actionnaires de la Société genevoise de chemins de fer à voie étroite sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**, le **12 mars** prochain, à 3 1/2 heures de relevée, au local de la Chambre du commerce, Rue du Stand à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur le 1^{er} exercice du 27 septembre au 31 décembre 1888. Bilan au 31 décembre 1888.
- 2° Rapport de MM. les censeurs.
- 3° Votation sur les conclusions des rapports.
- 4° Nomination de deux administrateurs.
- 5° Nomination des censeurs pour l'exercice de 1889.

Le dépôt statutaire des actions doit être fait au moins trois jours à l'avance:

à **Genève** au Crédit lyonnais,

à **Bâle** à la Basler Check- und Wechselbank, lesquels délivreront les cartes d'admission.

Au nom du conseil d'administration

de la Société genevoise de chemins de fer à voie étroite,
Le président: **Eug. Richard.**

Advokatur und Inkasso

A. Labhart, Fürsprech, Romanshorn.